



40 Tage

GEBET & FASTEN

1. MÄRZ - 16. APRIL 2017

FÜR PERSÖNLICHE HEILIGUNG, ERNEUERUNG UND VERÄNDERUNG

«Dein Wort

IST MEINEM FUSS EINE LEUCHE,
EIN LICHT FÜR MEINE PFADE.»

PSALM 119,105



BEGEISTERT AUF SEIN WORT HÖREN

«Welche ist Christi Kirche? Die auf sein Wort hört.» Huldrych Zwingli

2017 gedenken wir in Europa des 500. Jahrestags der Reformation. Ein wesentliches Ziel der Reformation war die «Wiederbelebung der Bibel» als Grundlage und Massstab für den Auftrag der Kirche einerseits und andererseits als Bildungsbuch fürs Volk. Neue volksnahe Übersetzungen ermöglichten damals den Menschen erstmals die Bibel selber zu studieren und förderten sogar die Alphabetisierung.

Auch heute, in unserer zunehmend säkularisierten Gesellschaft, bleibt es ein brennendes Anliegen, die Bibel unters Volk zu bringen, aber auch die Gläubigen aus allen Kirchen zu ermutigen, sich direkt und persönlich mit Gottes Wort auseinanderzusetzen. Ein Beitrag dazu war das PraiseCamp 16 über Silvester in Basel,

das mit dem Thema «The Book» eine neue «Reformation» unter der jungen Generation starten wollte. Ebenso wollen wir uns mit dem Fastengebet 2017 hier einklinken und dir mit dieser Broschüre helfen, die Freude am Bibellesen neu zu entfachen oder noch tiefer zu entdecken.

Es ist höchste Zeit, dass Jung und Alt sich neu an der Bibel orientieren, in ihrem Alltag biblische Werte leben und das Wort Gottes zur Grundlage ihres Leben machen. Während der ersten Jahre meines Unterwegsseins mit Jesus habe ich die Bibel ignoriert. Als Nicht-Studiertyp war es mir zu langweilig, das Wort zu erforschen. Doch eines Tages merkte ich, dass ich keine Chance hatte, ein Leben mit Jesus zu leben, wenn ich ihn und seine Worte nicht eins zu eins

kennen lerne! Und das geschieht nun mal nirgendwo anders als beim Lesen und Verinnerlichen der Bibel. Mein persönliches, geistliches Leben hat sich durchs Bibellesen radikal verändert und das prägt auch meinen Alltag!

Zu einer neuen Bewegung des Bibellesens passt auch die Jahreslosung 2017 aus Hesekeel 36,26 perfekt: «Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.» Wir brauchen ein offenes Herz und den Heiligen Geist, damit Gottes Wort bei uns landen kann.

Wir wünschen dir ein beGEISTERndes (Neu)-Entdecken Seines Wortes!

Susanna Rychiger, Leiterin von 24/7CH und Mitglied von Gebet für die Schweiz

Gebetskalender

Mit den folgenden Tagesimpulsen zum Psalm 119 laden wir dich ein, Gott und sein Wort neu in den Mittelpunkt deines Lebens zu stellen. Der Psalm führt in 22 Strophen durch das ganze hebräische Alphabet, indem im Urtext jeweils 8 Verse mit demselben Buchstaben beginnen. Auf Anhieb lässt sich kaum ein thematischer Aufbau erkennen. Doch beim zweiten Hinsehen zeigt sich bei jeder Strophe ein gewisser inhaltlicher Akzent – eine spezifische Verheissung, eine bestimmte Bitte, ein Bekenntnis oder eine persönliche Entscheidung. Diesen 22 Verheissungen wollen wir jeweils über je zwei Tage nachspüren und darum beten, dass der Heilige Geist uns neue Freude, frische Zugänge und starke Erfahrungen im Umgang mit Gottes Wort schenkt.

Nach dem traditionellen Kirchenkalender beginnt die Fastenzeit schon 47 Tage vor Ostern, weil die Sonntage nicht als «Fastentage» zählen. Wie in den vergangenen Jahren schliessen wir uns diesem Rhythmus an.

GLÜCKLICH SEIN – VERSE 1-8

MITTWOCH, 1. MÄRZ «Glücklich die Menschen, die ihr Leben aufrichtig leben... Glücklich sind die, die sich an seine Weisungen halten und ihn von ganzem Herzen suchen.»

«Glücklich» (hebr. *aschrej*; griech. *makarios*) bedeutet, frei und sorglos im Blick auf die Zukunft leben zu dürfen. Aufrichtig leben – sich an Gottes Weisungen halten – Gott von ganzem Herzen suchen: All das gehört zusammen. Beten wir, dass es in unserem Leben immer mehr zusammenkommt und wir echt glückliche, segnende Menschen sein dürfen! Vgl. Psalm 1,1-3.

DONNERSTAG, 2. MÄRZ «Wenn ich mir deine gerechten Gesetze tief einprägen (oder: gelernt habe), will ich dir von ganzem Herzen danken!» – Wir danken für alles, was wir schon aus Gottes Wort gelernt haben. Wir beten um Lernbereitschaft und dafür, dass der Heilige Geist uns lehrt und daran erinnert (vgl. Johannes 14,26), was jetzt für uns dran ist. Psalm 143,10: «Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott! Dein guter Geist leite mich in ebenes Land!»

«SAUBER» BLEIBEN – VERSE 9-16

FREITAG, 3. MÄRZ «Wie kann ein junger Mensch in seinem Leben rein von Schuld bleiben? Indem er sich an dein Wort hält und es befolgt.» – Wir beten für uns selbst und für junge Menschen, dass sie – wie Josef im Haus des Ägypters Potiphar (1. Mose 39,8-9) – Versuchungen widerstehen können und «sauber» bleiben, weil sie Gott und sein Wort vor Augen haben. Beten wir um den Heiligen Geist, der uns gemäss 1. Thess. 4,3 gegeben ist, damit wir ein heiliges Leben führen können.

SAMSTAG, 4. MÄRZ «Ich habe dich von ganzem Herzen gesucht... Ich habe dein Wort in meinem Herzen bewahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.» – «Sauber» bleiben beginnt im Herz. Wir beten für uns und andere, dass unser Glaube nicht äusserlicher Buchstabe und Lippenbekenntnis bleibt, sondern dass Gott und sein Wort immer mehr eine Beziehung des Herzens und eine Sache des Heiligen Geistes werden. Vgl. Markus 7,6; Jakobus 4,8; 2. Korinther 3,6

MIT OFFENEN AUGEN LEBEN – VERSE 17-24

SONNTAG, 5. MÄRZ «Öffne mir die Augen, damit ich die herrlichen Wahrheiten in deinem Gesetz erkenne.» – Schon der Psalmist wusste zutiefst, dass Gottes Wort verschlossen bleibt, wenn uns nicht Gottes Geist die inneren Augen dafür öffnet. «Er gebe euch den Geist der Offenbarung und Weisheit, IHN zu erkennen. Er erleuchte die Augen eures Herzens...» (Epheser 1,17-23). Beten wir entsprechend für uns und andere um offene Herzen, damit wir erkennen, was Gott uns zeigen will!

MONTAG, 6. MÄRZ «Ich bin nur ein Fremder (oder: Gast) hier auf der Erde. Verbirg deine Gebote nicht vor mir!» – Gott verbirgt sein Wort nicht, aber wir vernehmen es manchmal nicht mehr, weil wir mehr darauf achten, was selbstgerechte und stolze Menschen «behaupten» (vgl. Verse 21-23). Wir beten, dass Gottes Geist uns hilft, die Welt, die Menschen und unsere irdischen Umstände mit seinen Augen zu sehen. Wir wollen auf das unsichtbare Ewige blicken (2. Korinther 4,16-18).

DIE WEGE GOTTES WÄHLEN – VERSE 25-32

DIENSTAG, 7. MÄRZ «Ich habe dir meine Pläne (wörtlich: Wege) erzählt, und du hast geantwortet. Nun lehre mich deine Ordnungen.» – Mit diesem Wort lädt Gott uns ein, ihm alles zu erzählen, was uns bewegt, was wir uns überlegen und was wir uns wünschen. Dies ist wichtig, damit wir frei werden, auch seinen Input dazu zu hören. Lass uns das heute tun – aufgrund von Verheissungen wie Psalm 37,5 und Sprüche 16,2-3!

MITTWOCH, 8. MÄRZ «Ich habe mich entschlossen, treu zu sein, ich habe mich entschieden, nach deinen Gesetzen zu leben.» – Im Urtext beginnen die Verse dieser Strophe mit dem vierten Buchstaben Dalet («D») und die Verse 26, 27, 29, 30 und 32 beginnen mit *däräkh* (Weg), z. B. V30 «Den Weg der Treue habe ich erwählt...» Warum nicht heute Jesus unsere Entschlossenheit ausdrücken, dass wir ihm – dem Weg, der Wahrheit und dem Leben – folgen und uns von ihm Stück für Stück verändern lassen wollen (Johannes 14,6; Psalm 86,11)?

FOKUSSIERT LEBEN – VERSE 33-40

DONNERSTAG, 9. MÄRZ «Lass mich deine Weisungen lieben und mach mich frei von Habgier!» – Wörtlich: «Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen...» *Zeugnisse* (in V 2,14, 22, 24, 31 usw. mit *Weisungen* übersetzt) sind konkrete Worte Gottes, die er direkt oder durch Menschen vermittelt und sich als der Wahre, Lebendige bezeugt. Wir danken für die Menschen, die uns Gott lieb gemacht und geistlich gefördert haben (vgl. Hebräer 12,1). Wir beten, dass wir unseren Fokus auf Gott und nicht auf den «Besitz» behalten können (vgl. Lukas 12,15).

FREITAG, 10. MÄRZ «Wende meine Augen von nutzlosen Dingen ab, lass mich durch dein Wort leben.» – Wir beten, dass Gottes Geist uns hilft – heute und langfristig – die richtigen Prioritäten zu setzen. Dass wir uns nicht verzetteln, ablenken oder von falschen Verpflichtungen «auffressen» lassen, sondern in Freiheit das tun und lassen können, was uns von Jesus aufgetragen ist (2. Korinther 3,17) und was unserer Berufung entspricht (vgl. Sprüche 28,19).

FREIHEIT ERLEBEN & DAFÜR EINSTEHEN – V. 41-48

SAMSTAG, 11. MÄRZ «Ich habe viel freien Raum zu leben, wenn ich mein Leben nach deinen Geboten ausrichte.» ELB übersetzt V45: «Ich werde wandeln in weitem Raum, denn nach deinen Vorschriften habe ich geforscht.» – Lasst uns danken dafür, wo Gottes Wort uns schon in die Freiheit geführt hat. Wo wir Gottes Wort noch als «eng und streng» empfinden, wollen wir damit zu Jesus kommen und ihn bitten, dass er uns Verständnis gibt und uns ins Weite führt (vgl. Psalm 118,5).

SONNTAG, 12. MÄRZ «Herr, sei mir gnädig und rette mich, wie du es mir versprochen hast. Dann kann ich dem antworten, der mich verspottet... Vor Königen will ich deine Weisungen bezeugen und mich nicht schämen.» – Wir beten mit diesen Worten für Situationen, in denen Christen gefordert sind, mutig Stellung zu beziehen, vgl. Apostelgeschichte 1,8 «Ihr werdet Kraft empfangen...» und Lukas 12,12 «Denn der Heilige Geist wird euch in jener Stunde lehren, was ihr sagen sollt.»

TROST UND LEBENSMUT FINDEN - VERSE 49-56

MONTAG, 13. MÄRZ «Dein Versprechen schenkt mir neuen Lebensmut, es tröstet mich in allem Kummer.» – Lasst uns auf Gott schauen und ihn anbeten, denn «er ist der Vater aller Barmherzigkeit und der Gott, der uns tröstet» (2. Korinther 1,3); er hat verheissen: «Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet» (Jesaja 66,13, Jahreslosung 2016). Im Urtext kann «trösten» auch «umstimmen» bedeuten. Beten wir, dass Gott uns und anderen in allem Kummer neuen Lebensmut und Perspektive schenkt (vgl. Römer 15,13)!

DIENSTAG, 14. MÄRZ «Herr, wenn ich über deine Gesetze nachdenke, die seit ewigen Zeiten gelten, werde ich getröstet.» – Dieser Satz ermutigt uns, über Gott nachzusinnen und ihm zu danken für seine weisen Gesetze und Ordnungen des Lebens. Aber auch für seine Wohltaten, die wir seit je erfahren haben (Psalm 77,12-13) – gerade auch in unserem Land. Wir beten für Christen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, dass sie den Mut haben, sich für Gottes Werte stark zu machen, aber dabei auch persönlich von Gott ermutigt und «getröstet» werden.

AUFSTEHEN UND UMKEHREN - VERSE 57-64

MITTWOCH, 15. MÄRZ «Herr, du bist mein! ... Ich habe über mein Leben nachgedacht und kehrte wieder um zu deinen Weisungen.» – Gottes Geist durchleuchtet mein Leben durch sein Wort. Was zeigt mir Gottes Geist auf? Wo ruft mich Gott durch seine Güte zur Umkehr – von einem «Götzen», von einer konkreten Sünde, von zu viel Aktivismus, von Trägheit (Römer 2,4; Hosea 3,1-3; Offenbarung 2,2-5; Hebräer 6,11-12)?

DONNERSTAG, 16. MÄRZ «Um Mitternacht stehe ich auf, um dir für deine gerechten Gesetze zu danken.» – Manchmal ist es dran, «um Mitternacht aufzustehen», das kann wörtlich gemeint sein, aber auch bedeuten, im «Dunkel unserer Hilflosigkeit» Gott ein Opfer des Dankes und des Lobes zu bringen (vgl. Psalm 50,23; Apg. 16,25ff). Wann nehme ich mir heute bewusst Zeit dafür?

GUTES ERFAHREN - VERSE 65-72

FREITAG, 17. MÄRZ «Du hast viel Gutes für mich getan, Herr, wie du es mir versprochen hast.» – In dieser Strophe beginnen fünf der acht Verse mit dem Wort «gut» (hebr. *tov*). Lasst uns heute einmal mehr daran denken und Gott danken für all das Gute, das wir in unserem Leben von ihm erfahren haben (vgl. Psalm 103,2)! Wir können ihm z. B. besonders dafür danken, wo wir Gottes Führung und Hilfe schon konkret erlebt haben.

SAMSTAG, 18. MÄRZ «Es war gut für mich, dass ich leiden musste (oder: gedemütigt wurde), damit ich lernte, deine Ordnungen zu beachten.» – Es kann befreiend sein, Gott im Gebet einmal bewusst die schwierigen Aspekte meines Lebens zu bringen – Zeiten, in denen ich «unten durch musste», Menschen, unter denen ich gelitten habe, Dinge, wofür ich mich schäme, Lasten, die ich noch trage – und ihm zu vertrauen, dass er aus allem Gutes entstehen lassen will! Und ihn zu bitten, dass ich lerne zu beachten, was zu meinem Besten ist (Jesaja 48,17).

VERSÖHNT LEBEN - VERSE 73-80

SONNTAG, 19. MÄRZ «Du hast mich gemacht und mich geschaffen. Nun schenke mir auch Einsicht, deine Gebote zu befolgen.» – Diese Strophe führt die Impulse der letzten Tage weiter. Gleich der erste Vers 73 fordert uns heraus, uns selbst mit allem, was wir sind – mit unseren Gaben und Grenzen, mit guten und schwierigen Lebenserfahrungen – ganz aus Gottes Hand anzunehmen (vgl. Psalm 139,13-14). Beten wir um Einsicht, dass wir erkennen, was es für uns ganz persönlich bedeutet, Gottes Geboten folgen zu können!

MONTAG, 20. MÄRZ «Alle, die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen, denn ich habe meine Hoffnung auf dein Wort gesetzt... Versöhne mich mit allen (oder: Lass sich zu mir wenden), die dich fürchten und deine Weisungen kennen.» – In diesen Versen liegt die Bitte, dass Gott uns mit Menschen verbindet, die Ihn und sein Wort lieben, und wir einander so gegenseitig aufbauen können. Beten wir entsprechend für die Orte, wo wir mit anderen die «Bibel teilen», dass Freude herrscht, Versöhnung geschieht, Leben entsteht und wächst.

ZUMUTUNG AUSHALTEN - VERSE 81-88

DIENSTAG, 21. MÄRZ «Ich bin ausgetrocknet wie ein Weinschlauch im Rauch, doch ich halte an deinen Ordnungen fest und gehorche ihnen.» – Wir beten für Glaubensgeschwister, die sich so fühlen wie es in diesem Vers heisst: die krank, verzweifelt, erschöpft sind, die nicht mehr weiterwissen, die durch eine geistliche Trockenzeit gehen. Wir beten aufgrund der Verheissung von Psalm 34,18-20, dass ihnen Gott heraushilft und sie ihm neu begegnen dürfen.

MITTWOCH, 22. MÄRZ «Beschütze mich vor denen, die mich grundlos verfolgen. Fast hätten sie mich auf Erden getötet, doch ich habe deine Gebote nicht aufgegeben. Erhalte mein Leben und sei mir gnädig...» – Beten wir und setzen wir uns nach unseren Möglichkeiten ein für unsere verfolgten Glaubensgeschwister auf der ganzen Welt, dass Jesus ihnen selber beisteht, sie schützt, standhaft macht, am Leben erhält und ihnen gnädig ist (vgl. Hebräer 13,3).

IM HORIZONT DER EWIGKEIT LEBEN - VERSE 89-96

DONNERSTAG, 23. MÄRZ «Für alle Zeit (oder: in Ewigkeit), Herr, hat dein Wort im Himmel Bestand... Deine Ordnungen gelten auch heute noch, denn am Ende muss alles dir dienen.» – Wir beten Gott an, der sein ewiggültiges Wort gesprochen hat und es auch ausführen wird (Psalm 135,5-6; Markus 13,31) und dessen guten Zielen letztendlich alles dienen muss, sogar seine Feinde (Psalm 110,1; Römer 8,28).

FREITAG, 24. MÄRZ «Ich habe gesehen, dass selbst das Vollkommene vergeht, doch deine Gebote gelten für immer.» – Die Heilige Schrift ermutigt uns immer wieder dazu, über das Irdische und Vorläufige hinaus auf das Ewige und Bleibende zu sehen – und uns daran zu orientieren. Das ist auch ein Heilmittel gegen Perfektionismus in jeder Form. Beten wir füreinander, dass wir diese ewigen Prioritäten im Blick behalten (1.Korinther 13,13; 1Thess. 5,6-11).

ICH FREUE MICH ÜBER *dein Wort* WIE JEMAND, DER EINEN GROSSEN SCHATZ FINDET.

PSALM 119,162



WEISE WERDEN - VERSE 97-104

SAMSTAG, 25. MÄRZ «Wie sehr liebe ich dein Gesetz! Den ganzen Tag denke ich darüber nach. Durch deine Gebote bin ich meinen Feinden überlegen (oder: Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde)...» – Wir beten für angefeindete Glaubensgeschwister, dass Gott ihnen durch sein Wort Weisheit und göttliche Lösungen schenkt (Psalm 23,5; Jakobus 1,5). In diesem Sinn wollen wir auch um göttliches Gespür und Gerechtigkeit beten für die vielen in der Justiz, bei der Polizei und im Flüchtlingswesen tätigen Menschen.

SONNTAG, 26. MÄRZ «Ich habe grössere Erkenntnis als meine Lehrer, denn ich denke unablässig über deine Ratschlüsse nach. Ich bin klüger als die Alten, denn ich habe deine Gebote befolgt.» – Diese Verse sind nicht überheblich gedacht, sondern ermutigen uns, die Antwort auf unsere Fragen zuerst bei Gott selbst zu suchen und uns von seinem Wort und seinem Geist (Salbung) lehren und leiten zu lassen (Johannes 8,31-32; 1. Johannes 2,20+27). Wo will ich das heute persönlich bzw. für andere erbeten und erwarten?

DRANBLEIBEN - VERSE 105-112

MONTAG, 27. MÄRZ «Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuss und ein Licht auf meinem Weg.» – Wir danken Gott dafür, wie er uns bis heute durch sein Wort geführt hat. Wir beten für uns, für andere und für unsere Gemeinde, dass Gott uns Wegweisung gibt für unser nächstes Wegstück, für anstehende Entscheidungen, für unsere längerfristige Entwicklung. Wir beten, dass wir uns von nichts abhalten lassen, um das «Land» einzunehmen, das Gott noch bereit hat (Sprüche 4,25-27).

DIENSTAG, 28. MÄRZ «Deine Weisungen (oder: Zeugnisse, vgl. 9. März) sind mein Schatz, sie erfüllen mein Herz mit Freude. Ich bin entschlossen, mich an deine Ordnungen zu halten bis ans Ende meines Lebens.» – Wo habe ich in der letzten Woche oder in der letzten Zeit deutlich Gottes Weisung gehört, bin ihr gefolgt und habe dabei Freude erlebt? Danken

wir Gott dafür, und beten wir um Entschlossenheit, dranbleiben zu können – an Jesus, an seinem Wort, an unseren Verantwortungen im Reich Gottes (vgl. Hebräer 10,35-36).

GEHALTEN & GESCHÜTZT WERDEN - VERSE 113-120

MITTWOCH, 29. MÄRZ «Du bist meine Zuflucht und mein Schutz... Gib mir Halt, wie du es versprochen hast, damit ich lebe! Lass nicht zu, dass meine Hoffnung vergeblich ist. Erhalte mich, dann werde ich gerettet...» – Wir beten für schutzlose, ausgebeutete, misshandelte, von Menschenhandel betroffene Menschen, aber auch für ungeborene Kinder, dass Gott ihnen Schutz und Zuflucht, Rettung und Leben schenkt.

DONNERSTAG, 30. MÄRZ «Ich zittere vor Furcht vor dir und vor deinem Urteil fürchte ich mich.» – Vers 120 sagt uns nicht, dass wir vor Gott Angst haben müssen, aber dass wir eine heilige Ehrfurcht vor ihm haben und bewahren sollen. Darin sind wir auch «gehalten» und geschützt. Lasst uns Gottes Heiligkeit bewusst werden und von da her unser Reden und Handeln prägen lassen. Lassen wir uns von Gottes Geist den Lebensbereich zeigen, den er reinigen und mit seiner Heiligkeit erfüllen will (vgl. Hebräer 12,12-14; Jakobus 4,8-10)!

GOTT DIENEN - VERSE 121-128

FREITAG, 31. MÄRZ «Liefere mich nicht meinen Gegnern aus, denn ich tat nur, was recht und gerecht ist. Tritt für deinen Diener ein und schenk ihm deinen Segen, damit die selbstgerechten Menschen mich nicht unterdrücken.» – Ist der Psalmist hier wohl selber etwas selbstgerecht? Immerhin wendet er sich mit seinem Anliegen an Gott. Sprüche 21,2 sagt: «Der Mensch meint vielleicht, er tut das Richtige, aber der Herr prüft die Herzen.» Wir beten für Konflikte im Kleinen und Grossen, dass Gott die Herzen prüft und seine Gerechtigkeit bringt.

SAMSTAG, 1. APRIL «Dir diene ich, deshalb sei mir gnädig und lehre mich, deine Ordnungen zu verstehen. Ich bin dein

Diener. Gib mir Weisheit, damit ich deine Weisungen begreife.» – Es ist gut, sich vor Gott wieder mal die Frage zu stellen: «Wem diene ich eigentlich?» Einem Ideal? Der Gemeinde? Der Firma? Dem Geld? Der Sicherheit? Oder dem Herrn? – Wenn wir Ihm dienen, dürfen wir auch wie der Psalmist um Gottes Gnade, Verständnis und Weisheit beten. Er wird sie uns gerne geben (vgl. Johannes 12,25-26; Kolosser 3,23; 2. Korinther 6,4).

ERLEUCHTET UND GELEITET WERDEN - VERSE 129-136

SONNTAG, 2. APRIL «Wenn deine Worte gelehrt werden, schenken sie Erleuchtung.» – Ein schönes Beispiel dafür findet sich in Nehemia 8,1-12 (besonders V8-12), als Esra zur Einweihung der neuerrichteten Stadtmauer Jerusalems aus dem Gesetz Gottes vorlas und es so erklärte, «dass man es verstehen konnte». Beten wir heute für die Verkündigung des Wortes Gottes, dass die Herzen der Zuhörenden erleuchtet werden. Lasst uns Gott für die vielen Menschen danken und sie segnen, die sein Wort lebendig und vollmächtig vermitteln.

MONTAG, 3. APRIL «Leite meine Schritte sicher durch dein Wort. Lass nicht zu, dass ich vom Bösen überwältigt werde.» Wir beten heute mit diesem Wort sowie mit den Gebeten und Zusagen aus 2. Thess. 3,1-5 (z. B. V5: «Der Herr richte eure Herzen auf die Liebe Gottes und auf das geduldige Warten auf Christus!») für unsere Kirchen und Gemeinden im Land und weltweit.

GOTTES GERECHTIGKEIT ERFAHREN - VERSE 137-144

DIENSTAG, 4. APRIL «Herr, du bist gerecht, und deine Urteile sind richtig... » – Apg. 17,31 sagt: «Gott hat einen Tag festgesetzt, an dem er die Welt gerecht richten wird, und zwar durch den Mann, den er dazu bestimmt hat. Und er hat allen bewiesen, wer dieser Mann ist, indem er ihn von den Toten auferweckte.» Wir erheben Jesus als König über die Völker, der kommen und die Völker in Gerechtigkeit und Wahrheit richten wird (Psalm 9,9; 96,13; 98,9; 145,17; Offenbarung 15,3-4).

MITTWOCH, 5. APRIL «Deine Gerechtigkeit bleibt für alle Zeit bestehen... Deine Weisungen sind immer gerecht; hilf mir, sie zu verstehen, damit ich leben kann.» – Wir beten Gott an und danken ihm, dass er uns in Christus seine Gerechtigkeit offenbart hat und wir durch sein Blut gerecht gemacht worden sind (vgl. Römer 5,9). Römer 10,14 sagt: «Denn mit Christus ist das Ziel erreicht, um das es im Gesetz geht: Jeder, der an ihn glaubt, wird für gerecht erklärt.» Beten wir, dass uns das tief ins Herz geschrieben wird! Vgl. Römer 8,31-34.

RUFEN UND ERHÖRT WERDEN - VERSE 145-152

DONNERSTAG, 6. APRIL «Früh am Morgen stehe ich auf und rufe zu dir um Hilfe, denn ich setze meine Hoffnung auf dein Wort.» – Eine Einladung, alles, was uns am heutigen Tag begegnet, schon «früh am Morgen» – zum Voraus – Gott anzubefehlen. Dazu zwei weitere Verheissungen: «Befehl dem Herrn deine Werke, und deine Gedanken werden zustande kommen!» (Sprüche 16,3 ELB) Und: «An dem Tag, da ich rief, antwortetest du mir. Du vermehrtest mir in meiner Seele die Kraft» (Psalm 138,3 ELB).

FREITAG, 7. APRIL «Höre mein Flehen, Herr, und sei mir gnädig, rette mein Leben durch deine gerechten Gebote... Doch du, Herr, bist nahe...» – In dieser Strophe werden wir herausgefordert, wirklich zu Gott zu *rufen*! Was hindert uns, z. B. im Auto, im Wald oder allein zu Hause unsere Herzensanliegen oder etwas, was uns schwer auf der Seele lastet, einmal mit lauter Stimme vor den Thron der Gnade zu bringen (vgl. Hebräer 4,16)? Nicht weil Gott schwerhörig ist, aber weil es manchmal einfach unser Schreien braucht (vgl. 2. Mose 2,23-25).

BELEBT UND ERNEUERT WERDEN - VERSE 153-160

SAMSTAG, 8. APRIL «Herr, wie gross ist deine Barmherzigkeit; erneuere mein Leben durch deine gerechten Gebote... Ich liebe deine Gebote, Herr. Erbarme dich und erneuere mein Leben.» – Die Bitte, dass Gott unser inneres und geistliches Leben erneuert und belebt, finden wir neun Mal in diesem Psalm. Beten wir für eine tiefgreifende geistliche Erneuerung – für unsere Kirchen und Gemeinden, für den «alten Kontinent» Europa, und mit der Jahreslosung 2017 (Hesekiel 36,26) auch besonders für Segen und geistliche Erweckung des Volkes Israel.

SONNTAG, 9. APRIL «Alle deine Worte sind wahr (oder: Die Summe deines Wortes ist Wahrheit)...» – Vers 160 sagt, dass wir die Wahrheit des Wortes Gottes umso besser erkennen, je mehr wir es in seiner Gesamtheit kennen und verstehen lernen. Wir beten, dass Gottes Geist uns tiefer ins Wort Gottes hineinführt, unser Herz neu anzündet und unseren Glaubenshorizont erweitert (vgl. 11. März). Ein besonders schönes Beispiel dafür: Lukas 24,13-35.44-46.

FREUDE UND FRIEDEN ERLEBEN - VERSE 161-168

MONTAG, 10. APRIL «Ich freue mich über dein Wort wie jemand, der einen grossen Schatz findet... Die dein Gesetz lieben, haben grossen Frieden, sie werden nicht zu Fall kommen.» – Es stimmt: Wer sich selber aus erster Hand mit dem Wort Gottes auseinandersetzt, entdeckt neue Schätze, erlebt Freude und Frieden (Frucht des Geistes, Galater 5,22-23) und wird oft mehr verändert als durch Predigten und Bücher. Beten wir für gesunde Entdeckerfreude und dass Gottes Wort alle unsere Lebensbereiche inspiriert und von Jesus her prägt!

DIENSTAG, 11. APRIL «...Herr, ...deine Gebote habe ich erfüllt. Ich habe nach deinen Weisungen gehandelt, und ich liebe sie sehr. Ja, ich gehorche deinen Geboten und Weisungen, weil du alles weisst, was ich tue.» – Diese Verse erinnern an den, der allein berechtigt war, so zu beten, Jesus (Johannes 17,4): «Ich habe dich hier auf Erden verherrlicht, indem ich alles tat, was du mir aufgetragen hast.» Beten wir, dass wir Jesus immer mehr erkennen und lieben, denn: «Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten» (Johannes 14,15).

GOTT LOBEN & SEINE HILFE ERFAHREN - V. 169-176

MITTWOCH, 12. APRIL «Meine Lippen sollen dich loben, denn du lehrst mich deine Ordnungen. Von deinem Wort will ich singen...» – ELB übersetzt V175: «Meine Seele soll leben und dich loben.» – Die letzte Strophe zeigt, was auf dem Weg mit

Gottes Wort das ultimative Ziel ist: Dass wir mit unserem ganzen Leben Gott ehren und Ihn verherrlichen (Epheser 1,6.12.14). Wir danken Gott für diese Würde und Berufung. Wir wollen Ihn preisen, und ihn bitten, dass unser Leben Ihn immer mehr ehrt (Psalm 71,14) und Ihm Freude macht (Hebräer 13,21).

DONNERSTAG, 13. APRIL «Ich habe mich verirrt wie ein verlorenes Schaf; suche und finde mich, denn ich habe deine Gebote nicht vergessen.» – Dass dieser Vers den langen Psalm beschliesst, ist bemerkenswert. Er deutet nochmals auf Jesus, den guten Hirten hin, der sein Leben für die Schafe gibt (Johannes 10,11.14). Wir danken Jesus, dass er uns gesucht und gefunden – und uns immer wieder zu sich zurückgeholt hat. Lasst uns entsprechend für Menschen beten, die Gott uns aufs Herz legt, dass sie sich neu vom guten Hirten finden lassen.

JESUS ANBETEN UND IHM FOLGEN

KARFREITAG, 14. APRIL Jesaja 53,1-8 «Wegen unserer Vergehen wurde er durchbohrt, wegen unserer Übertretungen zerschlagen. Er wurde gestraft, damit wir Frieden haben. Durch seine Wunden wurden wir geheilt!» – Was für gewaltige prophetische Worte, geschrieben 750 Jahre, bevor Jesus Christus für uns am Kreuz starb! Einer, der durch sie zum Glauben fand, war der Kämmerer aus Äthiopien (Apg. 8,26-40). Beten wir, dass noch viele Menschen überall auf der Welt durch das Lesen von Gottes Wort zum Glauben an Jesus finden!

KARSAMSTAG, 15. APRIL Jesaja 53,9-12 «Zwar wies man ihm ein Grab unter Sündern zu, doch wurde er in das Grab eines reichen Mannes gelegt...» – Es ist mit der Kreuzigung und Grablegung von Jesus alles geschehen, wie es die Propheten vorausgesagt hatten (Markus 15,42-47; Johannes 19,38-42). Auch die Auferstehung von Jesus ist bei Jesaja prophetisch angedeutet. Wir danken Gott für diese glaubensstärkenden Wahrheiten! Lasst uns heute nochmals auf die vergangenen Tage zurückschauen und festhalten, was uns am meisten bewegt hat.

OSTERSONNTAG – AUFERSTEHUNG JESU, 16. APRIL Psalm 16,1-11 «Du wirst mir den Weg zum Leben zeigen und mir die Freude deiner Gegenwart schenken. Aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück.» – Auch der Psalm 16, vor allem im zweiten Teil, nimmt prophetisch Bezug auf die Auferstehung von Jesus (vgl. Apg. 2,25-32). Wir wollen uns freuen, dass Jesus wahrhaftig auferstanden ist und uns «wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung» (1. Petrus 1,3). Mit dem auferstandenen Jesus, dem lebendigen Wort Gottes, dürfen wir erwartungsvoll in die Zukunft gehen!

zusammengestellt von Peter Höhn

SCHÄTZE AUSGRABEN

Wahrscheinlich haben bisher viele von uns einen Bogen um den längsten Psalm in der Bibel gemacht. Schliesslich muss heute alles schnell und einfach gehen.

Computerprogramme öffnen sich in Millisekunden, Convenience Food wird in 3 Minuten aufgewärmt und 5 Minuten Zugverspätung machen uns ungeduldig. Das kann sich auch aufs Bibellesen und die Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott übertragen. Am Morgen kurz die «Herrnhuter Losungen» lesen und mit einem Stossgebet abschliessen sollte als «tägliches Brot» doch genügen? Wenn wir dies bei der körperlichen Ernährung auch so machten, würden wir verhungern...

Hoffentlich haben die 40 Tage rund um den Psalm 119 deine Faszination über die Bibel und dem Reden Gottes wieder neu belebt.

Wir wünschen dir, dass du die grosse Schaufel in die Hand nimmst und dich tief ins Wort eingräbst. «In Christus sind verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis» (Kolosser 2,3). Die verborgenen Schätze können neu entdeckt werden und werden dein Leben bereichern. Nimm dir Zeit dafür.

Matthias Spiess

Generalsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA

P.S. Wir würden uns sehr freuen, wenn du uns ein Feedback sendest. Hat dir die Broschüre geholfen? Wie hast du die 40 Tage erlebt, und welche Erfahrungen mit Jesus hast du gemacht? Maille deine Erlebnisse bitte an info@fastengebet.ch.



TALON

Bitte einsenden oder die Info mailen an:
Campus für Christus, Fastengebet, Josefstrasse
206, 8005 Zürich, E-Mail: info@fastengebet.ch

_ Ich bestelle __ Ex. dieses Aufrufs
«40 Tage Gebet und Fasten 2017».

_ Ich bestelle das vierteljährliche Info-
Magazin «Gebet für die Schweiz»

_ Ich bestelle die vierteljährlichen Infos der
SEA (Schweizerische Evangelische Allianz)

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

(Kirch-)Gemeinde

Für Beiträge an die Unkosten des Nationalen
Aufrufs „40 Tage Gebet und Fasten 2017“:
PC 80-14986-5 (Campus für Christus),
Vermerk „Fastengebet“ oder online unter
www.fastengebet.ch

VERANTWORTLICH

Campus für Christus
Peter Höhn
Josefstrasse 206
8005 Zürich
www.cfc.ch



Gebet für die Schweiz
Susanna Rychiger
7304 Maienfeld
www.gebet.ch



Schweizerische Evangelische Allianz SEA
Matthias Spiess
Josefstrasse 32
8005 Zürich
www.each.ch



HINWEIS ZUM FASTEN

Fasten soll helfen, Zeit für Gott zu gewinnen. Bete und prüfe vor Gott, bevor die 40 Tage beginnen, in welchem Mass du auf etwas verzichten willst, z. B. auf eine Mahlzeit pro Tag, auf Genussmittel, auf Fernsehen, Soziale Medien oder Bücher, auf Hobbys oder andere Aktivitäten, um die gewonnene Zeit zum Beten zu nutzen und dich neu ins Wort Gottes zu vertiefen.

Lass dir von Gott zeigen, welchen Gebetsauftrag er dir für diese Zeit besonders ans Herz legt. Zum Beispiel: für die Menschen in deiner Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz. Oder für Christen in Politik und Wirtschaft, für verfolgte Glaubensgeschwister, für die Situation im Nahen Osten und für Israel, für die Ausbreitung des Evangeliums. Oder für junge Menschen, Ehen und Familien, oder für die Einheit der Christen und ein geistliches Erwachen in unseren Kirchen und Gemeinden.



APP UND INFOS

Die Tagesimpulse dieser Broschüre findest du neu als App «Fastengebet» bei Google und iTunes. Weitere nützliche Infos gibt es auf www.fastengebet.ch.

EIGENINITIATIVE

Wir hoffen, dass in der ganzen Schweiz neben speziellen gemeindlichen Gebetsinitiativen lokale und regionale Treffpunkte entstehen, wo sich Christen täglich oder wöchentlich treffen, um einander zu ermutigen und miteinander zu beten, zum Beispiel in Zweier- oder Dreierschaften, oder in einem regelmässigen Quartiergebet mit Christen aus anderen Gemeinden, die in deiner Nähe wohnen, oder als Familien- oder Freundschaftsgebet, als Pausengebet mit Arbeitskollegen über Mittag usw.

Die Fastenzeit eignet sich auch, um als Gemeinde eine Gebetswoche oder eine Fastengebetkette durchzuführen. Weitere Ideen und Tools findest du auf www.24-7ch.ch/ressourcen/gebet

DATEN VORMERKEN

27. Mai - 24. Juni 2017:
30 Tage Gebet für die islamische
Welt www.each.ch

14. November 2017:
Prayday, internationaler Gebetstag
für die Schule www.prayday.ch

01. August 2017:
Nationaler Gebetstag Bern
www.gebetstag.ch

14. – 21. Januar 2018:
Allianz-Gebetswoche – Allianzsektionen
und Gemeinden. www.each.ch

17. September 2017:
Bettag – Resolution und einzelne An-
lässe. www.gebet.ch, www.each.ch

14. Februar – 1. April 2018:
40 Tage Gebet und Fasten – Klein-
gruppen, Familien, Einzelne
www.fastengebet.ch

12. November 2017:
Sonntag der verfolgten Kirche –
Kirchen und Gemeinden
www.each.ch